THE HUMAN TOUCH OF AUTO-MOTIVE TECH-NOLOGY

# ZWISCHEN-FINANZ-BERICHT

2. Quartal | 1. Halbjahr 2014

PWO

# Inhalt

Brief des Vorstands ..... 3

Die PWO-Aktie ..... 4

Konzern-Zwischenlagebericht ..... 5

Versicherung der gesetzlichen Vertreter ..... 13

Konzern-Zwischenabschluss ..... 14

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss ..... 20

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats ..... 30

Organe | Finanzkalender | Kontakt ..... 31

# Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

an dieser Stelle hatten wir im letzten Bericht über einen gelungenen Jahresauftakt 2014 berichtet und die mittelfristigen Perspektiven des PWO-Konzerns dargestellt. Das zweite Quartal brachte eine Abschwächung der Geschäftsentwicklung, die mit dem bisher erwarteten stärkeren zweiten Halbjahr zu kompensieren gewesen wäre.

Inzwischen zeigen die Abrufavise unserer Kunden jedoch für die kommenden sechs Monate keine Beschleunigung mehr. Mit einem nun prognostizierten Umsatz von 385 Mio. EUR (i. V. 377,4 Mio. EUR) und einem EBIT in der Spanne von 20 bis 21 Mio. EUR (i. V. 22,3 Mio. EUR) werden wir auf Vorjahresniveau liegen.

Das langsamere Wachstum betrifft mit Ausnahme unseres tschechischen Standorts alle anderen Standorte. Wir können deshalb unterschiedliche Geschäftsentwicklungen nicht innerhalb des Konzerns ausgleichen. Während unsere laufenden Serienproduktionen sich aufgrund der insgesamt erfreulichen Automobilkonjunktur gut entwickeln, wirken sich sowohl verschobene Anläufe als auch geringer als bisher avisierte Stückzahlen in mehreren Hochläufen aus. Wir adjustieren daher derzeit unsere bereits auf das höhere Umsatzvolumen ausgerichteten Kapazitäten neu. Unsere bisherige Wachstumsstrategie setzen wir jedoch unverändert fort.

Denn an unseren mittelfristigen Perspektiven ändert sich nichts. Im Gegenteil: Unser tschechischer Standort entwickelt sich sogar besser als erwartet. Trotz bereits hoher Auslastung realisieren unsere Mitarbeiter dort mit hohem Einsatz weitere Steigerungen von Umsatz und EBIT, so dass wir hier 2014 sogar unsere bisherigen Planungen übertreffen werden.

Wir werden deshalb, wie bereits kommuniziert, die Expansion in der Tschechischen Republik beschleunigen. Die Standortgröße wird in den nächsten Jahren mehr als verdoppelt werden: Zunächst um das Neugeschäft, das wir heute schon in den Büchern haben, abzuarbeiten. Aber vor allem auch deshalb, weil wir ein weiteres hohes Potenzial für zusätzliche Aufträge sehen. Auch die anderen Standorte werden sukzessive nachziehen.

In den vergangenen beiden Jahren haben wir Aufträge für neue Serienproduktionen inklusive zugehöriger Werkzeugaufträge mit einem Lifetime-Volumen von über 800 Mio. EUR gewonnen. Der wesentliche Teil dieser Aufträge wird in den nächsten beiden Jahren an- bzw. hochlaufen. Wir sind daher davon überzeugt, bereits 2015 auf unseren langfristigen Weg, kontinuierlicher Steigerungen von Umsatz und Ergebnis zurückzukehren.

Oberkirch, im Juli 2014
Der Vorstand

# Die PWO-Aktie

Nach einem deutlichen Kursanstieg der PWO-Aktie in den ersten drei Monaten 2014 von 43,90 EUR (XETRA) zu Beginn des ersten Quartals auf 56,82 EUR zu seinem Ende, bewegte sie sich im Berichtsquartal überwiegend seitwärts. Erst im Juni tendierte die Aktie etwas schwächer und schloss das erste Halbjahr mit einem Schlusskurs von 52,22 EUR ab. Im Zuge der Anpassung der Prognosen für das Geschäftsjahr 2014 nach Ende der Berichtsperiode gab der Kurs deutlich bis auf ein Intraday-Tief von 45,25 EUR nach, erholte sich jedoch wieder auf ein Niveau um 48 EUR.

Damit liegt die Aktie rund 10 Prozent über ihrem Niveau zu Jahresbeginn und hat die Entwicklung des SDAX und der relevanten Branchenindizes übertroffen. Ihre zwischenzeitlich deutlich stärkere Outperformance hat sie jedoch zu einem guten Teil wieder abgegeben. So stiegen der SDAX Preisindex seit Jahresbeginn rund sechs Prozent, der DAXsector Automobile Preisindex um circa zwei Prozent und der Subsektor Auto Parts & Equipment etwa um 4 Prozent.

Die Entwicklung aller breiten Marktindizes wies im Verlauf des Halbjahres aufgrund der geopolitischen Belastungen und Unsicherheiten eine hohe Volatilität auf. Hiervon konnten sich die Automobilindizes trotz der durchaus positiven Nachrichten aus der Branche nicht nachhaltig absetzen.

## Directors Dealings

Zugegangene Meldungen sind auf der Website unter www.progress-werk.de im Bereich Investor Relations/Die PWO-Aktie/Directors Dealings veröffentlicht.

## Sonstige Informationen

Gesamtzahl ausgegebene Aktien per 30.06.2014 | **3.125.000**
Eigene Aktien im Bestand per 30.06.2014 | **Keine**
Ausschüttung je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 | **1,80 EUR**

## Aktuelle Aktionärsstruktur

Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen | **46,55 %**
Free Float: **53,45 %** | davon

- Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande: **17,01 %**
- Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg: **5,88 %**

Quelle: WpHG-Meldungen, eigene Analysen

# Konzern-Zwischenlagebericht

## WIRTSCHAFTSBERICHT: GESAMTWIRTSCHAFT

Nach der erfreulichen Entwicklung der Weltwirtschaft in den ersten drei Monaten 2014 hat sich das Wachstumstempo zuletzt verringert. Insbesondere führten saisonale Effekte wie der warme Winter in Europa, die im ersten Quartal noch positiv wirkten, nun zu geringerem Aufholbedarf im zweiten Quartal. Zudem belasten vor allem die Ukraine-Krise, die rückläufige Wirtschaftsentwicklung in Brasilien und nicht zuletzt die politischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten.

Diese Faktoren schlagen sich zwar erst begrenzt in den konkreten Prognosen der Wirtschaftsforscher für die großen Länder und Regionen der Weltwirtschaft nieder. So hat die Weltbank in ihren aktuellen Global Economic Prospects die Erwartungen für das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Eurozone im Jahr 2014 mit 1,1 bestätigt und für China mit 7,6 Prozent im Wesentlichen unverändert belassen. Für die USA wurde die Prognose aufgrund des dort schwachen ersten Quartals auf ein Plus von 2,1 nach bisher 2,8 Prozent zurückgenommen.

Allerdings wirken sich die Unsicherheitsfaktoren deutlich auf die Stimmung in der Wirtschaft aus und bremsen den Optimismus. Bereits einzelne Indikatoren wie eine im Mai zum dritten Mal in Folge niedrigere Produktion im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland führen zu deutlichen rückläufigen Stimmungsindikatoren. Derzeit überwiegen daher die Wirtschaftsexperten, die vor einem Ende des Aufschwungs in Europa und anstehenden Korrekturen ihrer Prognosen warnen.

## WIRTSCHAFTSBERICHT: BRANCHENKONJUNKTUR

Neuzulassungen/Verkäufe von Personenkraftwagen in Stück (Quelle: VDA)

| Region | 1HJ2014 | Veränderung zum 1HJ2013 (%) |
|---|---|---|
| Europa (EU28 + EFTA) [1] | 6.851.600 | +6,2 |
| Westeuropa (EU15 + EFTA) | 6.393.800 | +5,5 |
| Russland [2] | 1.229.800 | -7,6 |
| USA [2] | 8.123.400 | +4,2 |
| China | 8.857.600 | +14,5 |

[1] ohne Malta | [2] Light Vehicles

Das Wachstum des Automobilmarktes hat sich nach einem noch schwachen Jahresauftakt im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 deutlich stabilisiert. In den drei großen Märkten Westeuropa, USA und China sind die Neuzulassungen gegenüber Vorjahr teilweise sichtbar angestiegen. Gegenläufig entwickelte sich Russland, wo sich der Absatz von Light Vehicles ausgelöst durch die Ukraine-Krise im Verlauf der ersten sechs Monate deutlich abschwächte.

Alle großen Automobilländer Westeuropas legten im ersten Halbjahr zu: Deutschland (+2 Prozent), Frankreich (+3 Prozent), Italien (+3 Prozent), Spanien (+18 Prozent, allerdings unterstützt durch die dortige Abwrackprämie), Großbritannien (+11 Prozent). Schwächere Zahlen meldeten lediglich Österreich (-3 Prozent), die Schweiz (-4 Prozent), Belgien (-1 Prozent) und die Niederlande (-5 Prozent).

In den neuen EU-Ländern erhöhte sich die Nachfrage um gut 17 Prozent auf 457.800 Einheiten, keines dieser Länder lag im Minus. Der Absatz von Light Vehicles in den USA entwickelte sich mit einem Plus von 4 Prozent erfreulich. In China blieb das Wachstum mit 14 Prozent weiterhin hoch.

Die gute Entwicklung der internationalen Automobilkonjunktur unterstützt die Automobilproduktion in Deutschland, die bis Juni um 6 Prozent zulegte. Die Exportquote, d. h. der Anteil des Exports an der Inlandsproduktion, stieg im ersten Halbjahr auf 77 Prozent.

## GESCHÄFTSVERLAUF: ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2014 haben wir Umsatzerlöse von 194,7 Mio. EUR (i. V. 191,6 Mio. EUR), eine Gesamtleistung von 198,9 Mio. EUR (i. V. 198,1 Mio. EUR) und ein EBIT von 10,8 Mio. EUR (i. V. 11,0 Mio. EUR) erzielt. Das Periodenergebnis blieb aufgrund einer vorübergehend gestiegenen Steuerquote mit 5,5 Mio. EUR (i. V. 6,0 Mio. EUR) unter dem Vorjahreswert. Entsprechend ermäßigte sich das Ergebnis je Aktie auf 1,76 EUR (i. V. 1,91 EUR).

Diese Entwicklung knüpft insgesamt an den Vorjahreswert an, war jedoch durch den langsamer als erwarteten An- und Hochlauf neuer Serienproduktionen im zweiten Quartal belastet. Wir hatten bereits die Kapazitäten für das ursprünglich für 2014 geplante Umsatzvolumen aufgebaut, so dass sich die fehlenden Abrufe im Berichtsquartal sichtbar im Ergebnis niederschlugen, obwohl Umsatz und Gesamtleistung auch im zweiten Quartal noch im Wesentlichen auf Vorjahresniveau lagen.

So beliefen sich die Umsatzerlöse im Berichtsquartal auf 95,0 Mio. EUR (i. V. 97,5 Mio. EUR) und die Gesamtleistung auf 98,4 Mio. EUR (i. V. 100,0 Mio. EUR). Das EBIT ermäßigte sich auf 4,8 Mio. EUR (i. V. 5,2 Mio. EUR). Aufgrund der bereits aufgebauten Kapazitäten stieg insbesondere die Abschreibungsquote von 5,4 Prozent im Vorjahr auf 5,8 Prozent. Noch deutlicher nahm die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 9,1 Prozent auf 9,7 Prozent zu. Hierzu trugen insbesondere höhere Kosten für Leiharbeitnehmer bei. Eine Entlastung ergab sich hingegen aus einer Veränderung des Materialmix, der zu einer niedrigeren Materialaufwandsquote führte.

Nach höheren Finanzierungsaufwendungen für die gestiegenen und inzwischen längerfristig refinanzierten verzinslichen Darlehen sowie einer über Vorjahr liegenden Steuerquote betrug das Periodenergebnis 2,3 Mio. EUR (i. V. 2,8 Mio. EUR), das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,72 EUR (i. V. 0,89 EUR).

## GESCHÄFTSVERLAUF: SEGMENTE

An unserem Heimatstandort Oberkirch, der das Segment Deutschland bildet, nahmen die Außenumsätze im Berichtshalbjahr um 1,7 Prozent auf 121,2 Mio. EUR (i. V. 119,2 Mio. EUR) zu. Die Gesamtleistung blieb mit 129,2 leicht unter dem Vorjahreswert von 130,1 Mio. EUR. Der Standort wächst damit schwächer als bisher erwartet.

Das aktuelle Wachstum reicht nicht aus, um die jährlichen Steigerungen der Kosten und Aufwendungen eines Hightech-Standorts in einem Hochlohnland wie Deutschland zu kompensieren. Daher ermäßigte sich das EBIT im Sechsmonatszeitraum auf 6,4 Mio. EUR (i. V. 7,2 Mio. EUR). Die bisher eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenbegrenzung und Ertragsverbesserung werden deshalb noch einmal ausgeweitet werden müssen, um die Ertragskraft in Oberkirch zu sichern.

Der tschechische Standort, der das Segment Übriges Europa bildet, entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Die Außenumsätze stiegen im ersten Halbjahr 2014 um kräftige 24,4 Prozent auf 25,2 Mio. EUR (i. V. 20,3 Mio. EUR), die Gesamtleistung legte sogar noch etwas deutlicher auf 28,7 Mio. EUR (i. V. 22,8 Mio. EUR) zu. Das EBIT konnte überproportional um 33,1 Prozent auf 3,6 Mio. EUR ausgeweitet werden.

Dies ist eine besonders zufriedenstellende Entwicklung, da der Standort inzwischen hoch ausgelastet ist. Insbesondere in der innerbetrieblichen Logistik sind hohe Anstrengungen unserer Mitarbeiter erforderlich, um das hohe Leistungsvolumen termingerecht abzuwickeln. Unverändert gehen wir jedoch davon aus, dass sich das Wachstum des Standorts im weiteren Jahresverlauf basisbedingt abschwächen wird.

Im Segment NAFTA werden unsere beiden Standorte in Kanada und Mexiko zusammengefasst. Die aktuellen An- und Hochläufe neuer Serienproduktionen verlaufen an beiden Standorten langsamer als bisher erwartet. Darüber hinaus erfolgen die Abrufe insbesondere in Kanada schwankend und die Effizienzsteigerungen in der Produktion in Mexiko gehen nur sukzessive voran.

Insgesamt lagen die Außenumsätze im NAFTA-Raum in den ersten sechs Monaten mit 42,7 Mio. EUR (i. V. 46,3 Mio. EUR) sichtbar unter Vorjahr. Gleiches gilt für die Gesamtleistung mit 42,4 Mio. EUR (i. V. 47,6 Mio. EUR) und das EBIT mit 1,4 Mio. EUR (i. V. 2,1 Mio. EUR).

An unserem chinesischen Standort, der das Segment Asien bildet, hat sich ein Neuanlauf verschoben, weitere Anläufe erfolgen mit niedrigeren Volumina als ursprünglich avisiert. Entsprechend blieben die Außenumsätze mit 5,6 Mio. EUR (i. V. 5,9 Mio. EUR) unter Vorjahr. Aufgrund noch nicht abgerechneter Werkzeuge nahm die Gesamtleistung hingegen auf 7,5 Mio. EUR (i. V. 6,1 Mio. EUR) zu. Das EBIT verbesserte sich zwar auf -0,7 Mio. EUR (i. V. -1,2 Mio. EUR), lag damit jedoch unter den Planungen.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich zum Berichtsstichtag auf 331,3 Mio. EUR nach 299,4 Mio. EUR zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Hierzu trugen insbesondere die saisonal übliche Ausweitung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 84,6 Mio. EUR nach 63,0 Mio. EUR sowie der Vorräte auf 65,6 Mio. EUR nach 62,2 Mio. EUR bei. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen im Zuge unserer Investitionstätigkeit auf 168,0 Mio. nach 164,4 Mio. zu.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Verlängerung der Bilanzsumme insbesondere in einer Ausweitung der verzinslichen Darlehen auf 136,6 Mio. EUR nach 107,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013. Dabei haben wir zugleich die Fristigkeitenstruktur der Darlehen deutlich verbessert: Im April hatten wir erstmals sehr erfolgreich ein Schuldscheindarlehen begeben. Innerhalb kurzer Zeit war die Emission fünffach überzeichnet. Daher wurde das ursprünglich geplante Volumen von 30 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR verdoppelt. Diese Mittel haben wir eingesetzt, um die kurzfristigen verzinslichen Darlehen von 60,0 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres auf 34,9 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zu verringern. Parallel hierzu stiegen die langfristigen verzinslichen Darlehen von 47,7 Mio. EUR auf 101,7 Mio. EUR an.

Im Eigenkapital waren neben dem Periodenergebnis in Höhe von 5,5 Mio. EUR insbesondere versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, überwiegend durch das weiter reduzierte Zinsniveau bei der Ermittlung der Pensionen, in Höhe von 4,6 Mio. EUR zu berücksichtigen. Darüber hinaus floss nach der Hauptversammlung im Mai die Dividende in Höhe von 5,6 Mio. EUR ab. Daher ging die Eigenkapitalposition von 102,5 Mio. EUR zu Beginn des Geschäftsjahres auf 97,6 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zurück. Entsprechend ermäßigte sich die Eigenkapitalquote von 34,2 Prozent auf 29,5 Prozent, das Gearing (Nettoverschuldung in Prozent des Eigenkapitals) stieg von 97,3 Prozent auf 130,8 Prozent. Wir erwarten, dass sich im Verlauf des zweiten Halbjahres Vorräte und Forderungen geschäftstypisch abbauen werden, so dass sich die Bilanzrelationen bis zum Ende des Geschäftsjahres wie üblich zurückbilden.

Die dargestellten bilanziellen Veränderungen haben in den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahres auch maßgeblich die Entwicklung des Cashflows geprägt. Da der Anstieg der Mittelbindung im kurzfristigen Vermögen mit 26,9 Mio. EUR (i. V. 20,9 Mio. EUR) stärker als im Vorjahr ausgefallen war, ging der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf –7,5 Mio. EUR (i. V. 2,0 Mio. EUR) zurück.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Sechsmonatszeitraum auf –11,4 Mio. EUR (i. V. –9,4 Mio. EUR). Die Investitionen des Berichtszeitraums werden in einem eigenen Kapitel dieses Zwischenfinanzberichts erläutert. Damit betrug der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen –21,2 Mio. EUR (i. V. –9,4 Mio. EUR).

Nach gezahlten Dividenden von 5,6 Mio. EUR (i. V. 5,0 Mio. EUR) sowie inklusive der Aufnahme von Krediten in Höhe von per Saldo 33,0 Mio. EUR (i. V. 8,0 Mio. EUR) war eine zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 6,1 Mio. EUR (i. V. –6,4 Mio. EUR) zu verzeichnen.

## NEUGESCHÄFT

Das Neugeschäft lag in den ersten sechs Monaten voll im Rahmen unserer Erwartungen. Für künftige Serienproduktionen haben wir ein Lifetime-Volumen in Höhe von rund 130 Mio. EUR akquiriert. Hinzu kommen Werkzeugvolumina von rund 12 Mio. EUR.

In diesem Jahr stehen bei unseren Kunden planmäßig keine größeren Auftragsvergaben an. Dies betrifft insbesondere Serienproduktionen mit einem Lifetime-Volumen im hohen zweistelligen und im niedrigen dreistelligen Millionenbereich. Deutliche Schwankungen in den Vergaben sind typisch für unser Geschäft. Sie ergeben sich aus den Lebenszyklen der Fahrzeugmodelle bzw. der Plattformen und sind daher gut absehbar. Entsprechend stark haben wir in den letzten beiden Jahren akquiriert.

Auch für das aktuelle Neugeschäft geht weiterhin Ertragskraft vor Wachstumstempo. Zudem streben wir unverändert ein ausgewogenes Verhältnis unserer drei Produktgruppen an. Durch die vielen kleineren Aufträge, die wir derzeit gewinnen, diversifizieren wir – entsprechend unserer strategischen Steuerung – aktuell auch unsere Auftragsstruktur wieder etwas stärker und begrenzen damit Risiken und Abhängigkeiten.

## INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres haben wir im PWO-Konzern, wie im Segmentbericht dargestellt, 12,7 Mio. EUR (i. V. 10,9 Mio. EUR) investiert. Davon entfielen 7,4 Mio. EUR auf das zweite Quartal (i. V. 3,1 Mio. EUR).

In Oberkirch wurden bauliche Maßnahmen, die im vergangenen Jahr begonnen worden waren, fertiggestellt sowie verschiedene Fertigungsanlagen angeschafft. Hierzu gehörten Schweißzellen für an- bzw. hochlaufende Serienaufträge, eine Anzahlung für eine 450-Tonnen-Feinschneidpresse sowie eine Drehmaschine zur Hartbearbeitung für unser Werkzeugzentrum. Insgesamt wurden im Berichtshalbjahr 8,5 Mio. EUR (i. V. 6,4 Mio. EUR) investiert.

Am tschechischen Standort betrafen die Investitionen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (i. V. 0,6 Mio. EUR) neue Montageanlagen. Zudem wurde mit Baumaßnahmen begonnen. Der Standort ist heute bereits hoch ausgelastet und steht am Beginn einer weiteren starken Wachstumsphase. Daher werden wir, wie im Juni veröffentlicht, Investitionsvorhaben der Jahre 2015 und 2016 um jeweils ein Jahr nach 2014 und 2015 vorziehen. Insgesamt wird die Größe unseres tschechischen Standorts in den nächsten Jahren mehr als verdoppelt werden.

Das Investitionsvolumen an den beiden Standorten im NAFTA-Raum stieg auf 3,0 Mio. EUR (i. V. 2,5 Mio. EUR). Während in Kanada der Ausbau des Logistikzentrums vor der Fertigstellung steht, standen in Mexiko nach Teilbeträgen für die neue 1.250-Tonnen-Presse im Berichtsquartal keine bedeutenden Einzelinvestitionen an. Auch in China wurden im Berichtshalbjahr nur kleinere Maßnahmen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (i. V. 1,4 Mio. EUR) umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir inklusive der vorgezogenen Expansion an unserem tschechischen Standort ein Investitionsvolumen von etwa 40 Mio. EUR.

## MITARBEITER

Zum Ende des Berichtshalbjahres nahm die Anzahl der Beschäftigten im PWO-Konzern auf 3.227 nach 3.103 zum Jahresende 2013 zu. Darin enthalten sind zum Berichtsstichtag 157 Auszubildende nach 170 zum Beginn des Geschäftsjahres.

Im ersten Halbjahr haben wir insbesondere die personellen Ressourcen unserer internationalen Standorte ausgebaut. Unabhängig von dem etwas langsamer als ursprünglich erwarteten Wachstumstempo bereiten wir uns auf die weiteren An- und Hochläufe vor, die in den nächsten Quartalen terminiert sind. Dafür stellen wir heute bereits die notwendigen Fachkräfte ein und schulen sie für ihre künftigen Aufgaben, um einen möglichst effizienten Hochlauf der Produktion sicherzustellen.

Schwerpunkt des Ausbaus stellte der Standort in der Tschechischen Republik dar, wo die Mitarbeiterzahl kräftig auf 483 nach 431 erhöht wurde. Auch in Mexiko und in China nahm die Belegschaft mit 619 nach 575 und 274 nach 252 Mitarbeitern sichtbar zu, während der der Anstieg in Kanada mit 275 nach 261 Mitarbeitern etwas moderater verlief.

In Oberkirch waren am Ende des ersten Halbjahres 1.576 Mitarbeiter beschäftigt nach 1.584 zu Jahresbeginn. Der Rückgang resultierte ausschließlich aus einer niedrigeren Anzahl an Auszubildenden, die nach dem erfolgreichen Ablegen ihrer Abschlussprüfung in feste Anstellungsverhältnisse bei uns wechselten oder einen anderen weiteren Berufsweg einschlugen.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung des PWO-Konzerns und seiner Segmente haben weiterhin Gültigkeit. Als neues Risiko ist die Entwicklung in Russland und der Ukraine hinzugetreten, da wir von unserem deutschen Standort aus inzwischen auch Werke unserer Kunden in Russland beliefern.

Der VDA beurteilt die Automobilkonjunktur aufgrund der guten Entwicklung der internationalen Märkte inzwischen deutlich optimistischer. Zwar wird für Deutschland unverändert mit einem Volumen von rund 3 Mio. Pkw-Neuzulassungen gerechnet, da sich die privaten Käufer weiterhin zurückhalten. Aber China soll weiter kräftig wachsen, in den USA wird ein Anstieg der Neuzulassungen von Light Vehicles um 4 Prozent erwartet und der westeuropäische Markt soll – nach vier rückläufigen Jahren – 2014 erstmals wieder zulegen und zwar ebenfalls um 4 Prozent.

Dies wird die Inlandsproduktion unterstützen, die in diesem Jahr um 4 Prozent auf 5,65 Mio. Einheiten zunehmen soll. Gleichzeitig hat der VDA seine Prognose für den Export aus Deutschland für das Gesamtjahr von bisher 2 Prozent auf 5 Prozent erhöht und erwartet nun ein Ausfuhrvolumen von 4,4 Mio. Einheiten.

Sollten diese Marktprognosen so eintreffen, werden sie dazu beitragen, dass sich unsere laufenden Serienproduktionen erfreulich entwickeln und auch die Volumina der aktuellen An- und Hochläufe wieder zulegen.

## PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr lag unter Plan, jedoch insgesamt noch im Rahmen geschäftsüblicher Schwankungen, die mit der für das zweite Halbjahr 2014 ursprünglich geplanten Umsatzsteigerung aus An- und Hochläufen zu kompensieren gewesen wären. Inzwischen zeigen die vorliegenden Abrufavise unserer Kunden diese erwartete Beschleunigung nicht mehr an.

Deshalb haben wir, wie am 21. Juli 2014 veröffentlicht, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr angepasst. Wir erwarten nun einen Umsatz von rund 385 Mio. EUR (bisher: rund 400 Mio. EUR). Die entsprechend jetzt notwendigen Kapazitätsanpassungen werden das EBIT erst mit Zeitversatz entlasten. Zudem sind im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen vorübergehende Ineffizienzen in den betrieblichen Abläufen nicht auszuschließen. Daher rechnen wir für 2014 nun mit einem EBIT in der Spanne von 20 bis 21 Mio. EUR (bisher: in der Größenordnung von 25 Mio. EUR).

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Oberkirch, 25. Juli 2014

Der Vorstand

Dr. Volker Simon (Sprecher)
Bernd Bartmann
Dr. Winfried Blümel

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| | **2. Quartal 2014** | | 2. Quartal 2013 | |
|---|---|---|---|---|
| | TEUR | % Ant. | TEUR | % Ant. |
| Umsatzerlöse | 94.986 | 96,5 | 97.458 | 97,5 |
| Bestandsveränderung / Aktivierte Eigenleistungen | 3.455 | 3,5 | 2.505 | 2,5 |
| **Gesamtleistung** | **98.441** | **100,0** | **99.963** | **100,0** |
| | | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 822 | 0,8 | 849 | 0,8 |
| Materialaufwand | 52.824 | 53,7 | 54.389 | 54,4 |
| Personalaufwand | 26.457 | 26,9 | 26.641 | 26,7 |
| Abschreibungen | 5.668 | 5,7 | 5.424 | 5,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 9.551 | 9,7 | 9.134 | 9,1 |
| **EBIT** | **4.763** | **4,8** | **5.224** | **5,2** |
| | | | | |
| Finanzierungsaufwendungen | 1.594 | 1,6 | 1.419 | 1,4 |
| **EBT** | **3.169** | **3,2** | **3.805** | **3,8** |
| | | | | |
| Ertragsteuern | 912 | 0,9 | 1.031 | 1,0 |
| **Periodenergebnis** | **2.257** | **2,3** | **2.774** | **2,8** |
| | | | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR [1)] | 0,72 | — | 0,89 | — |

[1)] Das Ergebnis je Aktie wird auf Seite 24 erläutert.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| | **1. Halbjahr 2014** | | 1. Halbjahr 2013 | |
|---|---|---|---|---|
| | TEUR | % Ant. | TEUR | % Ant. |
| Umsatzerlöse | 194.747 | 97,9 | 191.649 | 96,8 |
| Bestandsveränderung / Aktivierte Eigenleistungen | 4.183 | 2,1 | 6.417 | 3,2 |
| **Gesamtleistung** | **198.930** | **100,0** | **198.066** | **100,0** |
| | | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.839 | 0,9 | 2.221 | 1,1 |
| Materialaufwand | 105.412 | 53,0 | 107.137 | 54,1 |
| Personalaufwand | 54.480 | 27,4 | 53.492 | 27,0 |
| Abschreibungen | 11.015 | 5,5 | 10.476 | 5,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 19.107 | 9,6 | 18.138 | 9,1 |
| **EBIT** | **10.755** | **5,4** | **11.044** | **5,6** |
| | | | | |
| Finanzierungsaufwendungen | 2.995 | 1,5 | 2.901 | 1,5 |
| **EBT** | **7.760** | **3,9** | **8.143** | **4,1** |
| | | | | |
| Ertragsteuern | 2.272 | 1,1 | 2.162 | 1,1 |
| **Periodenergebnis** | **5.488** | **2,8** | **5.981** | **3,0** |
| | | | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR [1)] | 1,76 | — | 1,91 | — |

[1)] Das Ergebnis je Aktie wird auf Seite 24 erläutert.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| | **30.06.2014** | 30.06.2013 |
|---|---|---|
| | TEUR | TEUR |
| **Periodenergebnis** | **5.488** | **5.981** |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | |
| Nettogewinne aus der Absicherung von Cashflow-Hedges | –112 | –446 |
| Steuereffekt | 51 | 94 |
| **Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten** | **–61** | **–352** |
| **Unterschied aus Währungsumrechnung** | **–15** | **–139** |
| Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen | –6.431 | 1.364 |
| Steuereffekt | 1.806 | –383 |
| **Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen** | **–4.625** | **981** |
| **Sonstiges Ergebnis nach Steuern** | **–4.701** | **490** |
| **Gesamtergebnis nach Steuern** | **787** | **6.471** |

# Konzern-Bilanz

| AKTIVA | 30.06.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| | TEUR | TEUR |
| Sachanlagen | 145.843 | 144.470 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 12.003 | 11.814 |
| Langfristiger Anteil sonstige Vermögenswerte | 164 | 164 |
| Langfristiger Anteil Ertragsteuerforderungen | 330 | 330 |
| Latente Steueransprüche | 9.627 | 7.593 |
| **Langfristige Vermögenswerte** | **167.967** | **164.371** |
| Vorräte | 65.556 | 62.184 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 84.558 | 63.001 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 3.363 | 1.232 |
| Ertragsteuerforderungen | 966 | 525 |
| Zahlungsmittel | 8.869 | 8.071 |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | **163.312** | **135.013** |
| **Bilanzsumme** | **331.279** | **299.384** |

| PASSIVA | 30.06.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| | TEUR | TEUR |
| **Eigenkapital** | **97.623** | **102.461** |
| Verzinsliche Darlehen | 101.715 | 47.735 |
| Pensionsrückstellungen | 47.935 | 41.002 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.972 | 2.904 |
| Langfristiger Anteil sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 144 |
| Latente Steuerschulden | 1.069 | 1.056 |
| **Langfristige Schulden** | **153.691** | **92.841** |
| Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen | 1.525 | 1.525 |
| Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen | 1.564 | 1.546 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige | 41.211 | 40.155 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 806 | 865 |
| Verzinsliche Darlehen | 34.859 | 59.991 |
| **Kurzfristige Schulden** | **79.965** | **104.082** |
| **Bilanzsumme** | **331.279** | **299.384** |

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals<br>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | |
| TEUR | Gezeich-netes Kapital | Kapital-rücklage | Gewinn-rücklagen | Leistungs-orientierte Pläne | Währungs-differenzen | Cashflow-Hedge | **Summe Eigen-kapital** |
| Stand 01.01.2013 | 9.375 | 37.494 | 56.078 | –9.804 | 1.741 | 264 | 95.148 |
| Periodenergebnis | | | 5.981 | | | | 5.981 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 981 | -139 | –352 | 490 |
| **Gesamtergebnis** | **9.375** | **37.494** | **62.059** | **–8.823** | **1.602** | **–88** | **101.619** |
| Dividendenzahlung | | | –5.000 | | | | –5.000 |
| **Stand 30.06.2013** | **9.375** | **37.494** | **57.059** | **–8.823** | **1.602** | **–88** | **96.619** |
| | | | | | | | |
| Stand 01.01.2014 | 9.375 | 37.494 | 64.215 | –8.276 | –708 | 361 | 102.461 |
| Periodenergebnis | | | 5.488 | | | | 5.488 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | –4.625 | –15 | –61 | –4.701 |
| **Gesamtergebnis** | **9.375** | **37.494** | **69.703** | **–12.901** | **–723** | **300** | **103.248** |
| Dividendenzahlung | | | –5.625 | | | | –5.625 |
| **Stand 30.06.2014** | **9.375** | **37.494** | **64.078** | **–12.901** | **–723** | **300** | **97.623** |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

| | **30.06.2014** | 30.06.2013 |
|---|---|---|
| | TEUR | TEUR |
| Periodenergebnis | 5.488 | 5.981 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 11.015 | 10.476 |
| Ertragsteueraufwand/-erstattung | 2.272 | 2.162 |
| Zinserträge und -aufwendungen | 2.995 | 2.901 |
| Veränderung des kurzfristigen Vermögens | –26.885 | –20.872 |
| Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite) | 6.082 | –190 |
| Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite) | 784 | 4.389 |
| Gezahlte Ertragsteuern | –2.476 | –1.664 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | –6.768 | –1.217 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen | 39 | 56 |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **–7.454** | **2.022** |
| | | |
| Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen | 18 | 173 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | –10.452 | –8.844 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | –992 | –729 |
| **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **–11.426** | **–9.400** |
| | | |
| Gezahlte Dividenden | –5.625 | –5.000 |
| Gezahlte Zinsen | –2.368 | –2.032 |
| Erhaltene Zinsen | 34 | 6 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 64.107 | 17.830 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | –31.132 | –9.865 |
| **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | **25.016** | **939** |
| | | |
| Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente | 6.136 | –6.439 |
| Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente | 53 | –96 |
| Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar | –3.721 | 2.664 |
| **Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni** | **2.468** | **–3.871** |
| davon Zahlungsmittel | 8.869 | 8.016 |
| davon jederzeit fällige Bankschulden | –6.401 | –11.887 |

# Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

## RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### Konsolidierungskreis

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 sind 6 ausländische mittelbare und unmittelbare Unternehmen einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ergeben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### Fremdwährungsumrechnung

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet (IAS 21). Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest.

Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung der funktionalen Währung bewertet. Dabei wurden alle Bilanzposten des einbezogenen ausländischen Konzernunternehmens mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns erfolgt mit dem Durchschnittskurs. Das Ergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen. Differenzen werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Für den Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Währungsumrechnungskurse verwendet:

| | **Stichtagskurs** | | **Durchschnittskurs** | |
|---|---|---|---|---|
| | **30.06.2014** | 30.06.2013 | **1HJ2014** | 1HJ2013 |
| CAD | 1,46 | 1,37 | 1,50 | 1,33 |
| CNY | 8,47 | 8,03 | 8,45 | 8,13 |
| USD | 1,37 | 1,31 | 1,37 | 1,31 |

## Finanzinstrumente

Devisenbezogene Derivate in Form von Zinsswaps, Währungsswaps, Optionen und Devisentermingeschäften werden bei Zugang und im Rahmen der Folgebewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam erfasst. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme dienen (Cashflow-Hedges), werden in Höhe des effektiven Teils im Eigenkapital erfolgsneutral abgegrenzt, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Mit Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgt die ergebniswirksame Umbuchung aus dem Eigenkapital. Der beizulegende Zeitwert börsennotierter Derivate entspricht dem positiven oder negativen Marktwert. Liegen keine Marktwerte vor, werden diese mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wie z. B. Discounted-Cashflow-Modell oder Optionspreismodell.

## Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der Konzern bewertet derivative Finanzinstrumente zu jedem Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sind auf Seite 27 aufgeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist. Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1 – In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.

- Stufe 2 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.

- Stufe 3 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

## Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen mit Ausnahme der zum 1. Januar 2014 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

**IFRS 10 – Konzernabschlüsse**

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Der neue Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung - Zweckgesellschaften. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Im Juni 2012 wurden zudem die überarbeiteten Übergangsrichtlinien zu IFRS 10-12 veröffentlicht, die die Erstanwendung der neuen Standards erleichtern sollen. Aufgrund der übersichtlichen Konzernstruktur ergaben sich aus den mit IFRS 10 eingeführten Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen**

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Aus der Anwendung des neuen Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Änderungen des IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag für nichtfinanzielle Vermögenswerte**

Diese Änderungen sind rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen und beseitigt die unbeabsichtigten Folgen von IFRS 13 für die Angabepflichten gemäß IAS 36. Darüber hinaus fordern sie eine Angabe des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die unterjährig Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst wurden. Die Änderung führt lediglich zu ergänzenden bzw. geänderten Angaben und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**Änderung von IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Die Änderung von IAS 39 und IFRS 9 wurde im Juni 2013 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Sie ermöglicht unter bestimmten Voraussetzungen die Fortführung der Sicherungsbeziehung in Fällen, in denen als Sicherungsinstrument designierte Derivate aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Bestimmungen auf eine zentrale Clearingstelle übertragen werden (Novation). Die Änderung ist rückwirkend anzuwenden, eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Aus der Änderung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Folgende Neuregelungen sind auf den Konzern nicht anwendbar und haben daher für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keine Auswirkung:

| **Bezeichnung** | **Zeitlicher Anwendungsbereich** |
|---|---|
| IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen | 01.01.2014 |
| Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften | 01.01.2014 |
| IAS 27 – Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011) | 01.01.2014 |
| IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011) | 01.01.2014 |
| Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden | 01.01.2014 |

### Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Zur Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Aufteilung des Konzernumsatzes nach Standorten ist im Segmentbericht dargestellt.

Im ersten Halbjahr 2014 belaufen sich die Werkzeugumsätze auf 12.782 TEUR (i. V. 13.350 TEUR).

### Aktivierte Eigenleistungen

Von den aktivierten Eigenleistungen entfallen 670 TEUR (i. V. 507 TEUR) auf aktivierungspflichtige Entwicklungskosten nach IAS 38. Bei diesen Entwicklungskosten handelt es sich insbesondere um die Entwicklung von Lenkungskomponenten.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 1.159 TEUR (i. V. 1.370 TEUR).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende wesentliche Positionen:

| TEUR | **1HJ2014** | 1HJ2013 |
|---|---|---|
| Kosten für Zeitarbeitnehmer | 6.660 | 5.576 |
| Instandhaltungsaufwendungen | 2.714 | 2.983 |
| Ausgangsfrachten | 1.561 | 1.736 |
| Währungsaufwendungen | 1.254 | 1.120 |

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

| TEUR | **1HJ2014** | 1HJ2013 |
|---|---|---|
| Tatsächliche Steuern | 2.434 | 2.499 |
| Latente Steuern | –162 | –337 |
| **Summe** | **2.272** | **2.162** |

## Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteileigner der PWO AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt. Verwässerungseffekte haben sich nicht ergeben.

| TEUR | **2Q2014** | 2Q2013 |
|---|---|---|
| Ergebnis nach Steuern | 2.257 | 2.774 |
| Durchschnittliche Anzahl Stückaktien | 3.125.000 | 3.125.000 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,72 | 0,89 |

| TEUR | **1HJ2014** | 1HJ2013 |
|---|---|---|
| Ergebnis nach Steuern | 5.488 | 5.981 |
| Durchschnittliche Anzahl Stückaktien | 3.125.000 | 3.125.000 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 1,76 | 1,91 |

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Zahlungsmittel

Der ausgewiesene Bestand an Zahlungsmitteln in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014 in Höhe von 8.869 TEUR (i. V. 8.016 TEUR) setzt sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

### Eigenkapital

#### GEZEICHNETES KAPITAL

Am 26. Mai 2010 hat die Hauptversammlung neues genehmigtes und bedingtes Kapital beschlossen.

Vom genehmigten Kapital I/2010 in Höhe von 3.000 TEUR wurden durch die Kapitalerhöhung im Mai 2012 mit der Ausgabe von 625.000 neuen Stückaktien 1.875 TEUR in Anspruch genommen. Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2014 9.375 TEUR (i. V. 9.375 TEUR). Es ist eingeteilt in 3.125.000 Stückaktien (i. V. 3.125.000 Stückaktien).

#### VERBLEIBENDES GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 1.125 TEUR gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2010).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 750 TEUR gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2010).

Die Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 3.000 TEUR beschlossen (Bedingtes Kapital 2010).

#### GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Im Konzern-Eigenkapital sind zum 30. Juni 2014 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von –723 TEUR (i. V. 1.602 TEUR) und aus der Absicherung von Cashflow-Hedges in Höhe von 300 TEUR (i. V. –88 TEUR) enthalten.

#### MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

(1) Die Delta Lloyd Levensverzekering N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 4. April 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 31. März 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,79 % (87.230 Stimmrechte) beträgt.

(2) Die Delta Lloyd Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 4. April 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 31. März 2014 die Schwelle von 3 % unterchritten hat und an diesem Tag 2,79 % (87.230 Stimmrechte) beträgt. Diese 2,79 % (dies entspricht 87.230 Stimmrechten) werden der Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V. von der Delta Lloyd Levensverzekering N.V. zugerechnet.

## Schulden

### PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Versorgungsleistungen richten sich nach Entgelt und Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen sowie Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder. Ein Planvermögen zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen existiert nicht.

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne, von denen der überwiegende Anteil die PWO AG betrifft, werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) errechnet. Die Pensionsverpflichtungen werden dabei mit dem Barwert der am Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche unter Berücksichtigung wahrscheinlicher künftiger Erhöhungen von Renten und Gehältern bilanziert.

Der Aufwand aus Pensionsverpflichtungen wird unter den Personalaufwendungen, der Zinsaufwand unter den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

| | **30.06.2014** | 30.06.2013 |
|---|---|---|
| Abzinssungssatz | 2,8 % | 3,5 % |
| Fluktuationsrate | 2,5 % | 2,5 % |
| Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre | 2,5 % | 2,5 % |
| Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre (Karrieretrend) | 3,5 % | 3,5 % |
| Zukünftige Pensionsanpassungen | 2,0 % / 2,5 % | 2,0 % / 2,5 % |

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen die notwendigen Beträge für Aufwendungen im Personalbereich und sonstige erkennbare Verpflichtungen und Risiken. Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (Verpflichtungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen) und Drohverlustrückstellungen.

### VERZINSLICHE DARLEHEN/SCHULDSCHEINDARLEHEN

Im April 2014 hat die Progress-Werk Oberkirch AG ein Schuldscheindarlehen über 60 Mio. EUR mit fixen und variablen Tranchen sowie Laufzeiten von 5 und 7 Jahren platziert und damit das aktuell günstige Zinsniveau langfristig gesichert. Mit den zugeflossenen Mitteln werden das weitere Wachstum abgesichert sowie bestehende kurzfristige Bankverbindlichkeiten mittel- und langfristig refinanziert.

### Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

| | Stufe 1 | | Stufe 2 | | Stufe 3 | | Summe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | 30.06.2014 | 30.06.2013 | 30.06.2014 | 30.06.2013 | 30.06.2014 | 30.06.2013 | 30.06.2014 | 30.06.2013 |
| **Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte:** | | | | | | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | **0** | **0** | **863** | **523** | **0** | **0** | **863** | **523** |
| davon Derivate mit Hedge-Beziehung | 0 | 0 | 863 | 523 | 0 | 0 | 863 | 523 |
| davon Derivate ohne Hedge-Beziehung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten:** | | | | | | | | |
| Sonstige finanzielle Schulden | **0** | **0** | **806** | **998** | **0** | **0** | **806** | **998** |
| davon Derivate mit Hedge-Beziehung | 0 | 0 | 498 | 712 | 0 | 0 | 498 | 712 |
| davon Derivate ohne Hedge-Beziehung | 0 | 0 | 308 | 286 | 0 | 0 | 308 | 286 |

Zum 30. Juni 2014/30. Juni 2013 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

## SONSTIGE ANGABEN

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen des Konzerns sind die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, als Mutterunternehmen sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat. Im ersten Halbjahr 2014 gab es keine Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und dem Mutterunternehmen. Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden nicht.

### Zusatzinformation zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme basierend auf IAS 7 dargestellt. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und die jederzeit fälligen Bankschulden. Die jederzeit fälligen Bankschulden in Höhe von 6.401 TEUR (i. V. 11.887 TEUR) sind in der Bilanzposition „verzinsliche Darlehen“ enthalten.

## Segmentbericht

Entsprechend der internen Steuerung des Konzerns stellen die Produktionsstandorte die Basis für die Segmentberichterstattung dar. Der Hauptentscheidungsträger des Konzerns ist definiert als der Vorstand der PWO AG. Die Segmente werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Entsprechend werden auch die Umsätze dieser Segmente nach dem Standort des Vermögens zugeordnet. Die Aufteilung erfolgt in die Regionen Deutschland, Übriges Europa, NAFTA-Raum und Asien. Der NAFTA-Raum umfasst die Standorte Kanada und Mexiko.

Ergebnis, Vermögen, Schulden und Abschreibungen zwischen den einzelnen Segmenten sind in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert. In dieser Spalte werden auch die nicht den einzelnen Segmenten zuordenbaren Positionen erfasst. Die Segmentdaten werden in Übereinstimmung mit den im Konzern-Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden ermittelt. Segmentvermögen und Segmentschulden entsprechen den Werten aus den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen.

Zum 30. Juni 2014 bzw. 30. Juni 2013 wurden keine Kunden identifiziert, mit denen der Konzern mindestens 10 Prozent der Umsatzerlöse erzielt hat.

| **Segmentinformationen nach Standorten** | **Deutschland** | **Übriges Europa** | **NAFTA-Raum** | **Asien** | **Konsolidierung** | **Konzern** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Halbjahr 2014** | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse gesamt | 127.328 | 26.728 | 42.774 | 6.785 | 0 | 203.615 |
| Innenumsätze | -6.117 | -1.517 | -73 | -1.161 | 0 | -8.868 |
| **Außenumsätze** | **121.211** | **25.211** | **42.701** | **5.624** | **0** | **194.747** |
| | | | | | | |
| **Gesamtleistung** | **129.169** | **28.662** | **42.437** | **7.524** | **-8.862** | **198.930** |
| Wesentliche Erträge | 1.773 | 200 | 514 | 401 | -1.049 | 1.839 |
| Wesentliche Aufwendungen | 118.084 | 23.854 | 38.987 | 7.972 | -9.898 | 178.999 |
| Abschreibungen | 6.449 | 1.456 | 2.592 | 645 | -127 | 11.015 |
| **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** | **6.409** | **3.552** | **1.372** | **-692** | **114** | **10.755** |
| | | | | | | |
| Zinsertrag | 392 | 22 | 0 | 2 | -383 | 33 |
| Zinsaufwand | 1.978 | 497 | 552 | 384 | -383 | 3.028 |
| **Ergebnis vor Steuern (EBT)** | **4.823** | **3.077** | **820** | **-1.074** | **114** | **7.760** |
| | | | | | | |
| Ertragsteuern | 1.748 | 85 | 449 | 0 | -10 | 2.272 |
| **Periodenergebnis** | **3.075** | **2.992** | **371** | **-1.074** | **124** | **5.488** |
| | | | | | | |
| Vermögen | 194.139 | 58.015 | 68.683 | 39.392 | -28.950 | 331.279 |
| davon langfristige Vermögenswerte | 69.392 | 26.127 | 37.486 | 24.902 | -61 | 157.846 |
| Schulden | 22.435 | 18.265 | 24.413 | 43.846 | 124.697 | 233.656 |
| Investitionen | 8.460 | 989 | 2.983 | 308 | 0 | 12.740 |

| Segmentinformationen nach Standorten<br>1. Halbjahr 2013 | Deutschland<br>TEUR | Übriges Europa<br>TEUR | NAFTA-Raum<br>TEUR | Asien<br>TEUR | Konsolidierung<br>TEUR | Konzern<br>TEUR |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse gesamt | 126.198 | 21.658 | 46.491 | 5.908 | 0 | 200.255 |
| Innenumsätze | -7.013 | -1.391 | -202 | 0 | 0 | -8.606 |
| **Außenumsätze** | **119.185** | **20.267** | **46.289** | **5.908** | **0** | **191.649** |
| | | | | | | |
| **Gesamtleistung** | **130.065** | **22.779** | **47.614** | **6.082** | **-8.474** | **198.066** |
| Wesentliche Erträge | 1.972 | 299 | 590 | 533 | -1.173 | 2.221 |
| Wesentliche Aufwendungen | 118.826 | 19.155 | 43.322 | 7.276 | -9.812 | 178.767 |
| Abschreibungen | 6.014 | 1.255 | 2.735 | 512 | -40 | 10.476 |
| **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** | **7.197** | **2.668** | **2.147** | **-1.173** | **205** | **11.044** |
| | | | | | | |
| Zinsertrag | 278 | 0 | 0 | 2 | -274 | 6 |
| Zinsaufwand | 1.598 | 617 | 577 | 389 | -274 | 2.907 |
| **Ergebnis vor Steuern (EBT)** | **5.877** | **2.051** | **1.570** | **-1.560** | **205** | **8.143** |
| | | | | | | |
| Ertragsteuern | 1.702 | -94 | 504 | 0 | 50 | 2.162 |
| **Periodenergebnis** | **4.175** | **2.145** | **1.066** | **-1.560** | **155** | **5.981** |
| | | | | | | |
| Vermögen | 162.667 | 48.753 | 62.112 | 40.852 | -13.910 | 300.474 |
| davon langfristige Vermögenswerte | 64.849 | 25.456 | 33.859 | 24.590 | -198 | 148.556 |
| Schulden | 25.800 | 6.992 | 15.962 | 42.674 | 112.427 | 203.855 |
| Investitionen | 6.439 | 599 | 2.505 | 1.352 | 0 | 10.895 |

Zum 31. Dezember 2013/31. Dezember 2012 setzte sich das Vermögen wie folgt zusammen:

| | Deutschland<br>TEUR | Übriges Europa<br>TEUR | NAFTA-Raum<br>TEUR | Asien<br>TEUR | Konsolidierung<br>TEUR | Konzern<br>TEUR |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vermögen zum 31.12.2013 | 159.472 | 50.622 | 63.155 | 41.856 | –15.721 | 299.384 |
| davon langfristige Vermögenswerte | 67.382 | 26.632 | 36.850 | 25.609 | –189 | 156.284 |
| Vermögen zum 31.12.2012 | 151.055 | 46.761 | 59.265 | 34.436 | –12.214 | 279.303 |
| davon langfristige Vermögenswerte | 64.614 | 26.133 | 34.573 | 23.225 | –238 | 148.307 |

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2014 die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die vorliegenden Abrufavise der Kunden für das zweite Halbjahr analysiert und bewertet. Da die Avise inzwischen nicht mehr die bisher erwartete Beschleunigung der An- und Hochläufe in der zweiten Jahreshälfte anzeigen, wurden die Prognosen für Umsatzerlöse und EBIT im Geschäftsjahr 2014 angepasst. Dies wurde unverzüglich in einer Adhoc-Mitteilung veröffentlicht.

## Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

Der Zwischenfinanzbericht für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenfinanzbericht zu.

Oberkirch, 25. Juli 2014

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Dr. Georg Hengstberger

# Organe | Finanzkalender | Kontakt

## ORGANE

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 21. Mai 2014 ist der bisherige Vorstandsvorsitzende Karl M. Schmidhuber aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Als Nachfolger wurde Dr. Volker Simon bestellt. Herr Dr. Simon hat am 1. Juli 2014 die Verantwortung für das Ressort Markt und Technologie sowie die Funktion des Sprechers des Vorstands übernommen.

### Mitglieder des Vorstands

Dr. Volker Simon (Sprecher)
Bernd Bartmann
Dr. Winfried Blümel

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Dieter Maier (Vorsitzender)
Dr. Gerhard Wirth (stv. Vorsitzender)
Dr. Georg Hengstberger
Herbert König *
Ulrich Ruetz
Katja Ullrich *

* Arbeitnehmervertreter

## FINANZKALENDER

**04.11.2014** | Zwischenfinanzbericht 3. Quartal/9 Monate 2014
**25.11.2014** | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
**07.04.2015** | Vorlage Geschäftsbericht 2014
**06.05.2015** | Zwischenfinanzbericht 1. Quartal 2015
**19.05.2015** | Hauptversammlung 2015

## KONTAKT

Bernd Bartmann | Vorstand Kaufmännischer Bereich
Telefon: +49 7802 84-347 | E-Mail: ir@progress-werk.de

Charlotte Frenzel | Investor Relations
Telefon: +49 7802 84-844 | E-Mail: ir@progress-werk.de

Progress-Werk Oberkirch AG
Industriestraße 8
77704 Oberkirch
www.progress-werk.de

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und anderen derzeit verfügbaren Informationen des Vorstands von PWO und auf daraus von ihm abgeleiteten Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Planungen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den hier explizit genannten oder implizit enthaltenen Einschätzungen abweichen können. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die PWO in veröffentlichten Berichten, die auf der PWO-Website www.progress-werk.de zur Verfügung stehen, beschrieben hat. PWO übernimmt unbeschadet gesetzlicher Vorgaben keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.